



Das Bürgerhaus „Alte Poststation“

Nun folgen wir einem wunderschönen Panoramaweg mit Blick ins Hellertal sowie auf Neunkirchen, Stuthütten und Herdorf. An der Herdorer Skihütte biegt der Wanderweg rechts ab und verläuft nun steil aufwärts zum *Hohenseelbachkopf*. Unterwegs passieren wir die sogenannte *Blaue Halde*, das *Auge Gottes* und mit einem kleinen Abstecher den aufgelassenen Steinbruch *Mahlscheid* im gleichnamigen Naturschutzgebiet. Die Blaue Halde hat ihren Namen von der blauen Färbung, die durch Reste von kobalt- und malachithaltigen Erzen erzeugt wurde.

An der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen wandern wir bald abwärts in Richtung Daaden. Der *Druidensteig* verläuft hier über den von Daaden angelegten Waldlehrpfad bis zur *Hüllbuche*, einem uralten Naturdenkmal. Von hier aus erreichen wir steil abwärts den Westerwaldort Daaden mit seiner evangelischen *Barockkirche*. In der Ortsmitte Daadens überqueren wir den Daadebach, an dessen Ufer sich gleich nebenan das *Bürgerhaus*, eine ehemalige Poststation aus dem Jahre 1921, mit dem Heimatmuseum befindet. Vom Bürgerhaus aus folgen wir der mit gelber Farbe versehenen *Druidensteigmarkierung* zum Bahnhof Daaden, von wo aus wir die Rückfahrt zu unserem Ausgangspunkt Herdorf antreten (die Rückreise verläuft über Betzdorf mit 15-minütigem Aufenthalt).

**Einkehrmöglichkeiten:** Unterwegs lädt auf der Höhe eine Waldgaststätte, die durch einen kurzen Abstecher vom *Druidensteig* aus zu erreichen ist, zu einer kurzen Rast ein. In unmittelbarer Nähe des Bürgerhauses in Daaden befinden sich verschiedene Gaststätten, die ebenfalls zu einer Erholungsrast einladen.

Tour 3

## Kultur und Naturschutz bei pffiffigem Westerwälder Wind

**Schwierigkeit:** schwer

**Länge:** 19,6 km

**Start:** Niederdreisbach

**Ziel:** Daaden

**Wegbeschreibung:** Am Bahnhof Daaden fahren wir mit der Daadetalbahn zum Bahnhof Niederdreisbach. Dort finden wir gleich die gelben Zugangswegezeichen des *Druidensteigs*. Diesen folgen wir dann steil aufsteigend mit herrlichen Blicken über das Dreisbachtal bis zum *Paradiesapfel*. Weiter gelangen wir an der *Hexeneiche* vorbei auf den *Druidensteig* Richtung Elkenroth. Von hier erwandern wir nun den letzten Anstieg hinauf zum *Hasselichkopf*, der mit seinen 508 m Höhe der Gipfel des *Druidensteigs* ist. Hier im Naturschutzgebiet *Hasselichkopf* eröffnet sich ein phantastischer Blick in den aufgelassenen Basaltsteinbruch.



### Tour 3

Nach kurzem Abstieg von der Höhe erreichen wir den Ortsrand Elkenroths und damit das Naturschutzgebiet Weidenbruch unweit des Elkenrother Weihers. Vom Elkenrother Weiher leicht ansteigend führt uns der Druidenstein nun auf die Hochfläche des *Neunkhausener Plateaus*. Hier gibt es eine außergewöhnliche Flora und Fauna, die sich bis zum Hohen Westerwald ausdehnt. An dessen Ende bei Friedewald erkennen wir schon die vielen Windkraftanlagen, die hier den besagten „pfliffigen Wind“ des Westerwaldes nutzen.

Während des Abstieges nach Friedewald wird das Naturschutzgebiet Galgenkopf tangiert. Vom Tiefpunkt des Friedewalder Baches geht es dann hinauf durch eine alte, das Schloss umschließende Fachwerkbauung zum *Schloss Friedewald* im Stil der Spätrenaissance.

Nochmals eine Bachsenke querend wandern wir ein letztes mal hinauf zum Naturschutzgebiet Schimmerich, immer mit schönsten Blicken auf das Schlossdorf Friedewald. Ein kleiner Abstecher von 50 m gewährt uns einen schönen Blick über den aufgelassenen Bruch mitten im Naturschutzgebiet. Im weiteren Wegeverlauf wird an einer Wegespinne die Sicht kurz auf den Stegskopf frei, der zweithöchsten Erhebung des Westerwaldes mit 654 m. Nach längerem teils auch steilem Abstieg ins Daadebachtal öffnet sich plötzlich der Wald und vor uns liegt Daaden mit seiner protestantischen Barockkirche. Der Turm wird vom „Hahnengel“ geziert, einem eisernen Engel als Wahrzeichen Daadens. Wir schreiten die Treppenanlage



des Kirchengangs hinab zum *Gusseisernen Dorfbrunnen*. Die gelbe Markierung führt uns vom Bürgerhaus zurück zum Bahnhof Daaden.

**Einkehrmöglichkeiten:** Unterwegs gibt es zwei Einkehrmöglichkeiten, die zu einer vorgezogenen Wanderrast einladen: Die Fischerhütte am Elkenrother Weiher (nicht immer geöffnet und ca. 100 m abseits des markierten Weges) sowie das Hotelrestaurant des Schlosses Friedewald. Zur Schlusseinkehr in Daaden bieten sich verschiedene attraktive Gastronomiebetriebe an.